

# Saubere Energie

Mit der V5 Sirius bringt IsoTek eine klug konzipierte Sechsfach-Netzleiste auf den Markt, an deren Steckdosen HiFi-Geräten störungsbefreiter Strom zur Verfügung stehen soll. Macht sich dieser Einsatz klanglich positiv bemerkbar?



**IsoTek V5 Sirius**

Autor:

**Olaf Sturm**

Datum:

**19.04.2023**



Im Lieferumfang der IsoTek V5 Sirius befindet sich eine einfache Wandhalterung.

Es dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben, dass der Betrieb einer Standard-Netzleiste den Musikfreund ganz sicher vor dem Maximum an Klangqualität bewahrt. Dafür gibt es eine ganze Reihe einleuchtender Gründe. Zum einen muss man sich darüber im Klaren sein, dass die HiFi-Anlage natürlich nicht nur mit der Wandsteckdose verbunden ist, sondern damit auch von allen anderen Geräten in der eigenen Wohnung und auch denen des Nachbarn beeinflusst wird. Elektromagnetische Störungen, die durch Kühlschränke, Staubsauger, Computer oder LED-Lampen entstehen können, finden ungehindert den Weg in die Musikanlage. Hinzu kommt, dass sämtliche Leitungen die Wirkung einer Antenne haben – die so eingefangenen HF-Störungen haben aber definitiv nichts in der HiFi-Kette zu suchen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Komponenten auch untereinander das Potential besitzen, sich gegenseitig zu stören. Eine weitere Forderung, die wirksame Stromversorgungen erfüllen müssen, ist der Schutz der angeschlossenen Geräte vor Überspannung. Zu guter Letzt sollte die Netzverteilung impulsartigem Energieverbrauch möglichst geringen Widerstand entgegensetzen.

Inzwischen gibt es viele unterschiedliche Stromversorgungskonzepte auf dem Markt, deren technische Ansätze sich durchaus unterscheiden. Allerdings erscheint es uns wenig sinnvoll, auch nur einen der oben genannten Aspekte unbeachtet zu lassen. Denn wenn man sich schon darum kümmert, die HiFi- oder Heimkinoanlage vernünftig mit Strom zu versorgen, sollten alle Möglichkeiten zur negativen Beeinflussung der klanglichen Qualität ausgeschlossen sein. IsoTek gehört weltweit zu den führenden Anbietern solcher Lösungen. Mit dem Sechsfach-Verteiler V5 Sirius bieten die Engländer nun ein weiteres zu Ende gedachtes und vor allem bezahlbares Konzept an. In leuchtendem Silber präsentiert sich die gut 1,9 Kilogramm wiegende Leiste. Auf der Stirnseite befindet sich die C19-Kaltgerätebuchse, an die das zum Gesamtpaket

gehörende EVO3–Premier–Netzkabel angeschlossen wird. Auf der gegenüberliegenden Seite sind der zentrale Netzschalter sowie eine »System Link«–Buchse montiert, an die im Bedarfsfall weitere IsoTek–Netzverteiler eingebunden werden können.

Auf der Oberseite befinden sich die sechs soliden, jeweils einzeln verkabelten Steckdosen sowie eine hellweiß leuchtende LED–Anzeige, welche den Betrieb signalisiert. Eine Phasenkennung gibt es nicht. Diese gilt es folglich mit Hilfe eines Phasenprüfers herauszufinden und zu markieren, denn der phasenrichtige Anschluss der Komponenten ist immer Voraussetzung für eine wirklich überdurchschnittliches Ergebnis, da die über die Signalkabel fließenden Ausgangsströme in diesem Fall am geringsten sind. Zwischen der Sirius–Kaltgerätebuchse und den Steckplätzen durchläuft der Strom verschiedene Filterstufen. Zunächst wird das Netzrauschen unterdrückt, dazu werden hochfrequente Störungen effektiv gefiltert und in Wärme umgewandelt. Die Reduzierung des Gleichtaktrauschens erfolgt über Drosselspulen. Dabei kommt es nicht zu gegenseitigen Beeinflussungen der Komponenten, weil jeder Ausgang individuell verdrahtet ist.



Die Sirius hat eine C19–Anschluss. Dieser ist etwas größer als die üblichen C13– und C14–Versionen und verfügt über um 90 Grad gedrehte Anschlüsse.



Zum Anschluss weiterer IsoTek-Netzprodukte dient der System-Link-Ausgang. Die in puncto Klangqualität wichtige sternförmige Masseführung bleibt beim Kaskadieren erhalten.

In Verstärkern speichern Elkos den Strom, damit dieser bei impulsbedingten Spitzen unmittelbar bereitsteht. Um die Elkos wieder aufzufüllen, zieht der Verstärker Strom aus dem Netz. Die V5 Sirius ist mit Kabeln aus versilberten, reinen Kupferlitzen verdrahtet, deren Widerstand äußerst gering ist. Beim isolierenden Dielektrikum hat IsoTek darauf geachtet, die Konstante möglichst niedrig zu halten – auch hier soll es kein »Tempolimit« für die Elektronen geben. Das mag manchem wie Homöopathie vorkommen, doch zeigen Messungen laut IsoTek die klaren Vorteile einer solchen Konstruktion.

Sollte im Umfeld des Hauses oder der Wohnung bei einem Gewitter der Blitz einschlagen, kann es zu kurzzeitigen Spannungsspitzen kommen, die natürlich das Potential haben, alle angeschlossenen Komponenten zu beschädigen. In der IsoTek-Leiste ist für diesen Fall eine thermomagnetische Sicherung eingebaut, die zuverlässig funktioniert und gegenüber klassischen Feinsicherungen klangliche Vorteile bietet.

## Keine Diskussionen

Wer immer noch glaubt, dass eine für Audio-Zwecke optimierte Stromversorgung keine Auswirkung auf die klangliche Qualität der Wiedergabe hat, kann gerne versuchen, sein Vorurteil mit Hilfe dieser Netzleiste zu bestätigen, denn das wird ihm ganz sicher nicht gelingen. Bereits in der »kleineren« i-fidelity.net-Testanlage – bestehend aus dem Project-Plattenspieler Debut Pro, dem Vollverstärker Magnat MA900 und den Q Acoustics-Lautsprechern 5020 – macht sich der Einsatz der Sirius-Netzleiste positiv bemerkbar. Voraussetzung ist natürlich ein sorgfältig aufgebautes und ordentlich verkabeltes Setup. Sitzt der Hörer im Stereo-Dreieck und befinden sich die Lautsprecher auf Ohrhöhe, wird er schnell feststellen, dass der Hochtton sehr viel mehr Energie bekommt, ohne dabei zu überstrahlen oder gar nervig zu werden. Da verschwindet der akustische Grauschleier, weil auf der Bühne nunmehr Transparenz und klare Sicht herrschen. Zum Nachvollziehen dieser Unterschiede benötigt man übrigens keine »goldenen Ohren«, sondern einfach ein vertrautes Stück Musik.

Es sind aber nicht nur diese unmittelbar wahrzunehmenden Änderungen, die den Unterschied machen. Auch die Wiedergabe als Ganzes wird mit der IsoTek-Netzleiste stabiler und plastischer. Wechselt man auf Alternativen oder gar zurück auf eine Standard-Stromzufuhr, fällt sofort auf, dass Bassdrums an Definition verlieren, die Geometrie der abgebildeten Bühne verschwimmt und Stimmen diffuser wiedergegeben werden. Auch die Kraft einer orchestralen Attacke verpufft ohne die IsoTek-Leiste vollends. Wer neugierig ist, sollte sich die »Olympic Fanfare And Theme« mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von John Williams anhören. Sobald die V5

Sirius im Einsatz ist, sind alle Details konturiert, selbst der Nachhall wird deutlich glaubhafter; und wenn die Bläser das Thema schmettern, ist die Durchschlagskraft eine gänzlich andere. Natürlich sind uns positive klangliche Auswirkungen in dieser Größenordnung auch von anderen Netzfiltern bekannt, aber nie zuvor gab es dieses Resultat mit einem dreistelligen Preisschild.



Im Lieferumfang der V5 Sirius befindet sich das qualitativ passende IsoTek-Netzka-  
bel EVO3 Premier mit C19-Kupplung.

**Hersteller:** IsoTek, England

**Vertrieb:** IDC Klaassen, Lünen Agent NL B – Audio.nl

**Modell:** V5 Sirius

**Kategorie:** High-End-Stromversorgung

**Preis:** ab 999 Euro

**Garantie:** 2 Jahre

**Ausgangsbuchsen:** 6 Stück , 1 x externer Link

Sechsfach Filterung

Sternförmige Erdung

Zentraler Ein- und Ausschalter

Betriebs-LED

Anschlusskabel: EVO3 Premier (1,5m)

Abmessungen (B x H x T): 55,2 x 5,6 x 8,8 cm

Gewicht: 1,89 kg

»Dass IsoTek seriöse Netzprodukte herstellt, war die Voraussetzung dafür, dass IDC-Klaassen den Vertrieb übernommen hat. Erstaunlich finde ich bis heute die vielen positiven Kommentare der Kunden, wenn sie ein solches Produkt mal in der eigenen Anlage ausprobiert haben. Kein Wunder, denn die meisten Komponenten profitieren klanglich von einer solchen Maßnahme. Ich empfehle daher auch Skeptikern, neugierig zu sein, natürlich keine Katze im Sack zu kaufen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Da hat es schon den ein oder anderen Sinneswandel gegeben«, sagt IDC-Vertriebsleiter Uwe Kuphal.

# Testergebnis





Mit der V5 Sirius hat IsoTek eine sowohl in puncto Ausstattung als auch klanglichen Auswirkungen exzellente Stromversorgung geschaffen. Zukunftssicher ist sie ebenfalls, weil sie sich bei Bedarf problemlos erweitern lässt. Der zentrale Netzschalter ist ökologisch sinnvoll, auch wenn manche Geräte wie beispielsweise Phono-Vorverstärker klanglich empfindlich auf die Unterbrechung reagieren können. Wer sich für diese Leiste entscheidet, schützt ferner seine Komponenten vor Schäden durch etwaige Überspannungsspitzen. Die sorgfältig dimensionierten Filtersysteme beeinträchtigen zudem weder die Dynamik noch die Energie im Hochtonbereich – und über all diesen

positiven Argumenten steht als i-Tüpfelchen der Preis. Ganz sicher hat sich die IsoTek V5 Sirius sich eine ausdrückliche i-fidelity.net-Empfehlung verdient. *Olaf Sturm*

### **IsoTek V5 Sirius**

**Preis: 999 Euro**

**Garantie: 2 Jahre**

<b>Klangqualität</b>
sehr gut
<b>Ausstattung</b>
überragend
<b>Verarbeitung</b>
sehr gut
<b>Gesamtnote</b>
sehr gut

